

Richtlinien zur Abfassung von Beiträgen in den Mitteilungen zur Christlichen Archäologie

Manuskripte sind in elektronischer Form samt textidentem Ausdruck den Herausgebern zu übermitteln. Ein Resümee in englischer Sprache ist beizufügen. Außerdem ist auf die entsprechenden Zeichensätze (Times New Roman; Griechisch: Titus Cyberbit Basic) zu achten.

Der Verfasser hat für die Reproduktionsrechte der Abbildungen zu sorgen. Jede Abbildung ist mit einer fortlaufenden Nummer, einer Bildlegende und einem Abbildungsnachweis zu versehen.

Die Verfasser erhalten anstelle von Separata jeweils einen Band des Jahrganges, in dem ihr Artikel abgedruckt ist, und entsprechende Belegexemplare.

Moderne Autorennamen (auch im Text) erscheinen in Kapitälchen; der abgekürzte Vorname wird vorangestellt. Zwei oder mehrere Verfasseramen sind durch einen Gedankenstrich verbunden; bei mehreren Autoren kann man auch ET AL. schreiben.

Der Zusatz Herausgeber (Hg. für Singular und Plural) wird gegebenenfalls dem Namen nachgestellt.

Der Titel selbstständiger Publikationen ist in kursiven, Erscheinungsort und Erscheinungsjahr sind in normalen Typen zu schreiben. Diplomarbeiten oder Dissertationen werden wie selbstständige Publikationen behandelt. Dem Erscheinungsort wird gegebenenfalls ein Unpubl. Dipl. oder Unpubl. Diss. vorangestellt.

Mehrere Erscheinungsorte werden durch Gedankenstriche getrennt.

Die Angabe der Auflage wird mit hochgestellter Ziffer vor dem Erscheinungsjahr angegeben.

Bei einer Publikation in einer Serie oder Reihe steht ihr Titel kursiv in runder Klammer (mit Bandangabe) vor dem Erscheinungsort und Erscheinungsjahr, Faszikelangaben werden durch einen Schrägstrich getrennt.

Der Titel von Aufsätzen oder Beiträgen in Zeitschriften etc. erscheint in normalen Typen, der Name der Zeitschrift etc. kursiv. Die Bandangabe erfolgt ohne nähere Bezeichnung als arabische Ziffer, eine Faszikelangabe wird durch einen Schrägstrich getrennt, das Erscheinungsjahr in runde Klammern gesetzt.

Bei Beiträgen in Sammelwerken, Festschriften, Kongressbänden u. a. ist nach dem Verfasser und dem Titel des Artikels ein Punkt zu setzen. Danach folgen: In: Herausgeber, Titel des Werkes etc., Punkt, Ort und Erscheinungsjahr sowie die Seitenzahlen des Artikels.

Die Angabe der Seiten erfolgt nur mit Ziffern, z. B. 14f. (= exakt Seite 14–15) bzw. 14–16 usw., keinesfalls ff. Der Bindestrich zwischen Seitenzahlen ist lang, ohne Leerzeichen, anzugeben.

B. ALTANER – A. STUIBER, *Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter*. Freiburg – Basel – Wien ⁸1978.

H. ZABEHLICKY, *Die spätantiken und völkerwanderungszeitlichen Körpergräber aus dem norischen Teil Niederösterreichs*. Unpubl. Diss. Wien 1976.

R. PILLINGER, Die Stifterinschrift des Johannes in Sandanski (Bulgarien) und ihr monumentales Umfeld. *MiChA* 12 (2006) 56–72.

K. SMOLAK, Ut pictura poesis? Symmikta zum so genannten Dittochaon des Prudentius. In: V. ZIMMERL-PANAGL – D. WEBER (Hg.), *Text und Bild. Tagungsbeiträge (VKCLK 30 – Sbph 813)*. Wien 2010, 167–195.

F. GLASER, Frühchristlicher Kirchenbau im Alpenraum. In: R. HARREITHER – PH. PERGOLA – R. PILLINGER – A. PÜLZ (Hg.), *Akten des XIV. CIAC Wien, 19.–26. 9. 1999. Frühes Christentum zwischen Rom und Konstantinopel (StAntCr 62 – AF 14)*. Città del Vaticano – Wien 2006, I 131–143 und II Taf. 128–132.

Bei Zitaten aus Lexika folgen auf die Angabe des Lexikons (abgekürzt und kursiv) Bandzahl, Erscheinungsjahr (in Klammer), Spalten oder Seiten, s. v. (mit Nennung des Stichwortes), danach in Klammer der Verfasser des Beitrags (in Kapitälchen).

LThK 9 (32000) 631 s. v. Siricius (G. SCHWAIGER).

DNP 3 (1997) Sp. 297 s. v. Damasus (K.-S. FRANK).

EI 1 (1999) Sp. 176a s. v. Adam (J. PEDERSEN).

Als Abkürzungen für Zeitschriften und Reihenwerke sind die in der archäologischen Fachliteratur, in der *L'année philologique* oder bei S. M. SCHWERTNER (†), *IATG³–Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete*. Berlin – Boston 32014, verwendeten Siglen zu benutzen.

Verwiesen sei außerdem auf weitere Abkürzungen wie DERS., DIES., Jh., Jhs., FS, vgl. und z. B.; Maßangaben werden ebenfalls abgekürzt: 0,7 cm.

Ein Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen samt Auflösung ist dem Artikel beizufügen.

Fußnoten im Text werden vor dem Satzzeichen (Beistrich, Strichpunkt, Punkt) durch hochgestellte, fortlaufend nummerierte Ziffern ohne Klammern angegeben. In der Anmerkung selbst sind bei Anführung mehrerer Werke diese durch einen Strichpunkt getrennt; am Ende der Fußnote steht ein Punkt. Ist ein Titel öfter genannt, genügt ab dem zweiten Mal ein Kurztitel mit dem Zusatz in Klammer „(wie Anm. XX)“. Die Zitierung von Anmerkungen erfolgt durch ein vorangestelltes „Anm.“.

Zitate moderner Autoren im Text oder in den Anmerkungen werden mit Anführungszeichen versehen in normalen Typen gesetzt.

Lateinische Begriffe und Texte werden kursiv geschrieben.

Antike Autoren sind mit ihren Namen, Beistrich und (nach LIDDEL & SCOTT, G. W. H. LAMPE und *Thesaurus Linguae Latinae*, *DNP*) abgekürzten Werken in normalen Typen, Kapitelangaben in arabischen Ziffern und Textzitaten (kursiv) zu zitieren. Nachgestellt werden in runder Klammer: ed. Name des Hg. in Kapitälchen, Titel des Werkes kursiv, Reihe (kursiv, meist in Abkürzung) und Band (beides in eckiger Klammer); Ort, Jahr und Seitenangaben in normalen Typen.

Prud., Perist. 12, 24–25 (ed. M. SPINELLI, *Prudenzio. Gli inni quotidiani. Le corone dei martiri* [*CTePa* 209]. Roma 2009, 276–277).

Lact., mort. pers. 48, 2 (ed. A. STÄDELE, *Laktanz. De mortibus persecutorum. Die Todesarten der Verfolger* [*FC* 43]. Turnhout 2003, 212 und 214).

Zeno Ver., Tract. 1, 54, 5 (ed. B. LÖFSTEDT, *Zeno Veronensis. Tractatus* [*CC* 22]. Turnhout 1971, 129).

Bei griechisch oder kyrillisch geschriebenen Zitaten wird wie in den oben angeführten Fällen vorgegangen. Translitterierungen der Verfassernamen und Übersetzungen der Titel von Monografien, Aufsätzen, Serien und Zeitschriften werden in eckigen Klammern nachgestellt.

А. Я. КАКОВКИН [A. JA. КАКОВКИН], *Сокровища Коптской коллекции государственного Эрмитажа. Каталог* [*Schätze der koptischen Kollektion der Staatlichen Ermitage. Katalog*]. Санкт-Петербург [St. Peterburg] 2004.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS (zu den Richtlinien)

<i>AF</i>	<i>Archäologische Forschungen</i>
<i>CC</i>	<i>Corpus Christianorum</i>
<i>CIAC</i>	<i>Congressus internationalis archaeologiae christianae</i>
<i>CTePa</i>	<i>Collana di testi patristici</i>
<i>DNP</i>	<i>Der neue Pauly</i>
<i>EI</i>	<i>Encyclopedia of Islam</i>
<i>FC</i>	<i>Fontes Christiani</i>
<i>LThK</i>	<i>Lexikon für Theologie und Kirche</i>
<i>MiChA</i>	<i>Mitteilungen zur Christlichen Archäologie</i>
<i>ÖAW</i>	<i>Österreichische Akademie der Wissenschaften</i>

<i>Sbph</i>	<i>Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse der ÖAW</i>
<i>StAntCr</i>	<i>Studi di antichità cristiana</i>
<i>VKCLK</i>	<i>Veröffentlichungen der Kommission zur Herausgabe des Corpus der lateinischen Kirchenväter</i>

Bei aus der Sekundärliteratur entnommenen Abbildungen sind folgende Abkürzungen zu verwenden:

deutsch:	englisch, französisch, italienisch:
Kat.-Nr. (oder nur Kat.)	cat.-no. (oder cat.)
Abb.	fig.
Taf.	pl. (engl., franz.), tav. (ital.)
Inv.-Nr. (oder nur Inv.)	inv.-no. (inv.)

Wichtig ist, dass man eine einmal gewählte Abkürzung im gesamten Artikel beibehält.

Weitere Abkürzungen siehe DAI: <https://www.dainst.org/> bzw. SCHWERTNER (siehe oben) u. a.

Weiters sei hingewiesen auf die Abkürzungen für: Hg., engl., ital.: Ed., Eds., und franz.: Éd., Éds.